



PERSÖNLICHER AUFTRAG

DER HOCHWÜRDIGSTE
GARLAND F. BYERS, JR., J.D., D.D.

Bischof für die Völker, unter apostolischem Auftrag



Cäsarea Philippi, wo Petrus Jesus als den Christus bekannte, wo unser HERR Seinen Jüngern die Schlüssel des Himmelreichs gab und wo Er Seine Jünger zum ersten Mal rief, ihr Kreuz auf sich zu nehmen und Ihm nachzufolgen. Matthäus 16,13–24 (Luther 1912).

Fotografie: American Colony Photo Department, zwischen 1898 und 1914. Library of Congress, G. Eric and Edith Matson Photograph Collection (gemeinfrei).

„...Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.“

Lukas 9,23 (Luther 1912)

Es ist unter Kirchen und einzelnen Bischöfen ebenso wie unter weltlichen Organisationen gängige Praxis, das darzulegen, was die weltliche Welt ein „Leitbild“ nennt. Ich halte diese Praxis für informativ und hilfreich zugleich. In einem geistlichen Rahmen ist es jedoch meines Erachtens angemessener, von einer Erklärung zum persönlichen Auftrag zu sprechen. Die Ausbreitung des Evangeliums und das Werk des Himmelreichs unterscheiden sich sehr von einem gewinnorientierten Unternehmen oder selbst von einem gemeinnützigen Unternehmen in der weltlichen Welt. Auch wenn wir in der Kirche aus Zweckmäßigkeit manche weltlichen Gepflogenheiten übernehmen, sollten manche Dinge abgesondert und daher heilig sein.

Ich lege nun dar, was ich als meine eigene Berufung im Dienst unseres HERRN Jesus Christus ansehe.

Bevor ich dies unternehme, erkläre ich klar, freimütig und ohne jede Entschuldigung, dass ich an Jesus Christus glaube, den eingeborenen Sohn Gottes, des Vaters im Himmel,¹ und an den Heiligen Geist, der uns von Jesus Christus bei Seiner Auffahrt zur Rechten Gottes gesandt wurde.² Ich gehöre Jesus. Er ist der HERR meines Lebens. Er ist mein Meister, und Ihm allein diene ich.³ Ich widersage dem Satan und allen seinen Werken,⁴ und ich gebe Gott, dem Höchsten, Herrlichkeit und Ehre und Lob durch Seinen Sohn, unseren HERRN Jesus Christus.⁵

ERKLÄRUNG ZUM PERSÖNLICHEN AUFTRAG

An die Kirche, den Leib Christi, in der Diaspora⁶ unter den zehn Königreichen⁷:

1. Ich bin ein Bischof in Apostolischer Sukzession, geweiht durch die Handauflegung⁸ in Linien, die dokumentiert und ununterbrochen, Bischof um Bischof,⁹ auf vier der ursprünglichen zwölf Apostel, auf den Apostel Paulus und auf fünf der sieben Apostel

zurückgehen, die von unserem HERRN und Heiland Jesus Christus persönlich ausgesandt wurden,¹⁰ wobei jede Linie auf dieser Website zur öffentlichen Einsicht dargelegt ist.

2. Zusätzlich dazu, dass ich das Bischofsamt in der Kirche Jesu Christi innehabe,¹¹ bin ich berufen und gesalbt als ein Schriftgelehrter des Himmelreichs, von dem Jesus in den Schriften sprach.¹² Ich habe die besondere Berufung, Lehre für die christlichen Gläubigen zu schreiben, im Unterschied dazu, eine Gemeinde als Pastor zu leiten oder andere geistliche Tätigkeiten auszuüben, Salbungen, die andere innehaben.¹³
3. In der Ausübung des Bischofsamtes übe ich das Amt der Schlüssel aus, so wie dieses Amt von unserem HERRN Seinen Aposteln und ihren Nachfolgern gegeben wurde.¹⁴
4. Ich lehre die wahre Lehre, die von Jesus Christus, unserem HERRN und Heiland,¹⁵ überliefert wurde und die im Lauf der Zeitalter falsch übersetzt, verwässert, verfälscht,¹⁶ zum Gegenstand der Simonie gemacht¹⁷ und zur Waffe gemacht wurde, um als Rechtfertigung dafür zu dienen, zu töten, zu stehlen und zu zerstören.¹⁸
5. Ich berichtige falsche Lehre, wo immer sie sich findet, es sei zu rechter Zeit oder zur Unzeit,¹⁹ und bin allein Jesus Christus zur Treue verpflichtet, dem König der Könige.²⁰
6. Ich benenne falsche Propheten, falsche Apostel und falsche Lehrer,²¹ und ich trete ihren falschen Lehren entgegen und weise sie scharf zurecht, auf dass sie gesund seien im Glauben.²²
7. Als Bischof und Schriftgelehrter des Himmelreichs gebrauche ich das Wort Gottes, um die Festungen des Feindes niederzureißen,²³ von denen sich manche als Werke eines Engels des Lichts ausgeben²⁴ und viele irreführen.²⁵
8. Ich verbreite das Wort Gottes unter allen Völkern, wie es dem ausdrücklichen Befehl unseres HERRN Jesus entspricht.²⁶
9. Ich diene keiner Denomination und trete für keine ein; ich diene der einen Kirche Jesu Christi mit den ursprünglich gegebenen Lehren,²⁷ indem ich jene Lehren und Überlieferungen annehme, die mit Seinem Wort übereinstimmen,²⁸ und menschengemachte Lehren als Lehren der Dämonen verwerfe.²⁹

10. Ich rufe zur christlichen Einheit im Leib Christi auf und wirke für sie,³⁰ damit wir der schrecklichen Trübsal standhalten können, die kommen wird³¹ in den Tagen der zehn Königreiche³² und der Herrschaft des Antichristen.³³
11. Ich predige euch kein neues Evangelium und gedenke dabei voll und ganz der Worte des Paulus: „Aber so auch wir oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium predigen anders, denn das wir euch gepredigt haben, der sei verflucht! Wie wir jetzt gesagt haben, so sagen wir abermals: So jemand euch Evangelium predigt anders, denn das ihr empfangen habt, der sei verflucht!“³⁴
12. Ich spreche zu den Völkern als ein Bischof, der dem Dienst Christi geweiht ist,³⁵ ohne Rücksicht auf die Grenzen der Denominationen, da diese zur Zeit Christi nicht bestanden³⁶ und für die geordnete Verwaltung der Kirche geschaffen worden sind.³⁷ Da ich das Bischofsamt innehave und keiner Denomination angehöre, halte ich mich an den ursprünglichen Auftrag Christi, nämlich die Völker zu evangelisieren,³⁸ damit alle zur Erkenntnis der Wahrheit kommen und die Wahrheit sie frei mache.³⁹



ANMERKUNGEN

Die Heilige Schrift wird nach der Lutherbibel 1912 angeführt. Die Worte Christi sind mit ihren Anführungszeichen rot gesetzt. ANF = Ante-Nicene Fathers; NPNF2 = Nicene and Post-Nicene Fathers, Second Series; Easton = B. S. Easton, The Apostolic Tradition of Hippolytus (1934).

1 Johannes 3,16 (Luther 1912) „Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 1,14 (Luther 1912) „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“ Johannes 1,18 (Luther 1912) „Niemand hat Gott je gesehen; der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, der hat es uns verkündigt.“ 1. Johannes 4,9 (Luther 1912) „Daran ist erschienen die Liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, daß wir durch ihn leben sollen.“

2 Johannes 16,7 (Luther 1912) „Aber ich sage euch die Wahrheit: es ist euch gut, daß ich hingehe. Denn so ich nicht hingehe, so kommt der Tröster nicht zu euch; so ich aber gehe, will ich ihn zu euch senden.“ Johannes 14,26 (Luther 1912) „Aber der Tröster, der Heilige Geist, welchen mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch erinnern alles des, das ich euch gesagt habe.“ Johannes 15,26 (Luther 1912) „Wenn aber der Tröster kommen wird, welchen ich euch senden werde vom Vater, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, der wird zeugen von mir.“ Markus 16,19 (Luther 1912) „Und der HERR, nachdem er mit ihnen geredet

hatte, ward er aufgehoben gen Himmel und sitzt zur rechten Hand Gottes.“ Apostelgeschichte 1,9 (Luther 1912) „Und da er solches gesagt, ward er aufgehoben zusehends, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.“ Apostelgeschichte 2,33 (Luther 1912) „Nun er durch die Rechte Gottes erhöht ist und empfangen hat die Verheißung des Heiligen Geistes vom Vater, hat er ausgegossen dies, das ihr sehet und höret.“ Hebräer 1,3 (Luther 1912) „welcher, sintemal er ist der Glanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat gemacht die Reinigung unsrer Sünden durch sich selbst, hat er sich gesetzt zu der Rechten der Majestät in der Höhe“

3 Matthäus 4,10 (Luther 1912) „...**„Du sollst anbeten Gott, deinen HERRN, und ihm allein dienen.“**“ Johannes 13,13 (Luther 1912) „**Ihr heißet mich Meister und HERR und saget recht daran, denn ich bin es auch.**“ Matthäus 6,24 (Luther 1912) „**Niemand kann zwei Herren dienen: entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird dem einen anhangen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.**“ Römer 14,8 (Luther 1912) „Leben wir, so leben wir dem HERRN; sterben wir, so sterben wir dem HERRN. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des HERRN.“ 1. Korinther 6,19–20 (Luther 1912) „Oder wisset ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist, welchen ihr habt von Gott, und seid nicht euer selbst. Denn ihr seid teuer erkauft; darum so preist Gott an eurem Leibe und in eurem Geiste, welche sind Gottes.“ *Martyrium des Polykarp* 9 (ANF 1): „Sechsendachtzig Jahre habe ich Ihm gedient, und Er hat mir nie ein Unrecht getan; wie könnte ich da meinen König und meinen Heiland lästern?“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt)

4 1. Johannes 3,8 (Luther 1912) „...Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, daß er die Werke des Teufels zerstöre.“ Jakobus 4,7 (Luther 1912) „So seid nun Gott untertänig. Widerstehet dem Teufel, so flieht er von euch;“ Epheser 6,11 (Luther 1912) „Zieh an den Harnisch Gottes, daß ihr bestehen könnet gegen die listigen Anläufe des Teufels.“ Hippolyt, *Apostolische Überlieferung* 21 (Easton): „Ich widersage dir, Satan, und allen deinen Dienern und allen deinen Werken.“ (aus dem Englischen von Easton übersetzt) Tertullian, *De spectaculis* 4 (ANF 3): „wir legen öffentlich Zeugnis ab, dass wir dem Teufel, seinem Gepränge und seinen Engeln widersagt haben.“ (aus dem Englischen der ANF 3 übersetzt) Kyrill von Jerusalem, *Katechesen* 19 (Mystagogische Katechese 1), 4–8 (NPNF2 7): „...dir wird geboten, mit gegen ihn ausgestrecktem Arm, als wäre er gegenwärtig, zu sprechen: ‚Ich widersage dir, Satan.‘ ... Dann wirst du gelehrt, in einem zweiten Satz zu sprechen: ‚und allen deinen Werken.‘“ (aus dem Englischen der NPNF2 7 übersetzt)

5 Offenbarung 5,13 (Luther 1912) „...Dem, der auf dem Stuhl sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!“ 1. Timotheus 1,17 (Luther 1912) „Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren und allein Weisen, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.“ Judas 25 (Luther 1912) „dem Gott, der allein weise ist, unserm Heiland, sei Ehre und Majestät und Gewalt und Macht nun und zu aller Ewigkeit! Amen.“ Römer 16,27 (Luther 1912) „demselben Gott, der allein weise ist, sei Ehre durch Jesum Christum in Ewigkeit! Amen.“ „Gott der Höchste“: 1. Mose 14,18–20 (Luther 1912) „Aber Melchisedek, der König von Salem, trug Brot und Wein hervor. Und er war ein Priester Gottes des Höchsten. Und segnete ihn und sprach: Gesegnet seist du, Abram, dem höchsten Gott, der Himmel und Erde geschaffen hat; und gelobt sei Gott der Höchste, der deine Feinde in deine Hand beschossen hat. Und demselben gab Abram den Zehnten von allem.“ Markus 5,7 (Luther 1912) „Was habe ich mit dir zu tun, o Jesu, du Sohn Gottes, des Allerhöchsten? Ich

beschwöre dich bei Gott, daß du mich nicht quälest!“ Lukas 8,28 (Luther 1912) „Da er aber Jesum sah, schrie er und fiel vor ihm nieder und rief laut und sprach: Was habe ich mit dir zu schaffen, Jesu, du Sohn Gottes, des Allerhöchsten? Ich bitte dich, du wollest mich nicht quälen.“ Apostelgeschichte 16,17 (Luther 1912) „Die folgte allenthalben Paulus und uns nach, schrie und sprach: Diese Menschen sind die Knechte Gottes des Allerhöchsten, die euch den Weg der Seligkeit verkündigen.“

6 Jakobus 1,1 (Luther 1912) „...den zwölf Geschlechtern, die da sind hin und her, Freude zuvor!“ 1. Petrus 1,1 (Luther 1912) „...den erwählten Fremdlingen hin und her in Pontus, Galatien, Kappadozien, Asien und Bithynien...“ Johannes 11,52 (Luther 1912) „...daß er auch die Kinder Gottes, die zerstreut waren, zusammenbrächte.“ Johannes 10,16 (Luther 1912) „**Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle; und dieselben muß ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird eine Herde und ein Hirte werden.**“ Apostelgeschichte 8,4 (Luther 1912) „Die nun zerstreut waren, gingen um und predigten das Wort.“

7 Daniel 2,41–44 (Luther 1912) „Daß du aber gesehen hast die Füße und Zehen eines Teils Ton und eines Teils Eisen: das wird ein zerteiltes Königreich sein; doch wird von des Eisens Art darin bleiben, wie du es denn gesehen hast Eisen mit Ton vermengt. Und daß die Zehen an seinen Füßen eines Teils Eisen und eines Teils Ton sind: wird's zum Teil ein starkes und zum Teil ein schwaches Reich sein. Und daß du gesehen hast Eisen und Ton vermengt: werden sie sich wohl nach Menschengebliut untereinander mengen, aber sie werden doch nicht aneinander halten, gleichwie sich Eisen und Ton nicht mengen läßt. Aber zur Zeit solcher Königreiche wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird; und sein Königreich wird auf kein ander Volk kommen. Es wird alle diese Königreiche zermalmen und verstören; aber es selbst wird ewiglich bleiben;“ Daniel 7,7 (Luther 1912) „Nach diesem sah ich in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, das vierte Tier war greulich und schrecklich und sehr stark und hatte große eiserne Zähne, fraß um sich und zermalmte, und das übrige zertrat's mit seinen Füßen; es war auch viel anders denn die vorigen und hatte zehn Hörner.“ Daniel 7,20 (Luther 1912) „und von den zehn Hörnern auf seinem Haupt und von dem andern, das hervorbrach, vor welchem drei abfielen; und das Horn hatte Augen und ein Maul, das große Dinge redete, und war größer, denn die neben ihm waren.“ Daniel 7,24 (Luther 1912) „Die Zehn Hörner bedeuten zehn Könige, so aus dem Reich entstehen werden...“ Offenbarung 12,3 (Luther 1912) „Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel, und siehe, ein großer, roter Drache, der hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Häuptern sieben Kronen;“ Offenbarung 12,18–13,1 (Luther 1912) „Und ich trat an den Sand des Meeres und sah ein Tier aus dem Meer steigen, das hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Häuptern Namen der Lästerung.“ Offenbarung 17,3 (Luther 1912) „Und er brachte mich im Geist in die Wüste. Und ich sah ein Weib sitzen auf einem scharlachfarbenen Tier, das war voll Namen der Lästerung und hatte sieben Häupter und zehn Hörner.“ Offenbarung 17,7 (Luther 1912) „Und der Engel spricht zu mir: Warum verwunderst du dich? Ich will dir sagen das Geheimnis von dem Weibe und von dem Tier, das sie trägt und hat sieben Häupter und zehn Hörner.“ Offenbarung 17,12 (Luther 1912) „Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, das sind zehn Könige, die das Reich noch nicht empfangen haben; aber wie Könige werden sie eine Zeit Macht empfangen mit dem Tier.“ Offenbarung 17,13 (Luther 1912) „Die haben eine Meinung und werden ihre Kraft und Macht geben dem Tier.“ Offenbarung 17,16–17 (Luther 1912) „Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, und das Tier, die werden die Hure hassen und werden sie einsam machen und bloß und werden ihr Fleisch essen und werden sie mit

Feuer verbrennen. Denn Gott hat's ihnen gegeben in ihr Herz, zu tun seine Meinung und zu tun einerlei Meinung und zu geben ihr Reich dem Tier, bis daß vollendet werden die Worte Gottes.“ Irenäus, *Gegen die Häresien* V.26.1 (ANF 1): „die zehn Könige, die dann aufstehen werden, unter denen das Reich, das jetzt [die Erde] beherrscht, aufgeteilt werden wird.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Hippolyt, *Über Christus und den Antichrist* 25, 27–28 (ANF 5): „die zehn Hörner des vierten Tieres sind über zehn Königreiche verteilt.“ (aus dem Englischen der ANF 5 übersetzt) Laktanz, *Divinae institutiones* VII.16 (ANF 7): „bis zehn Könige zur selben Zeit aufstehen, die die Welt aufteilen werden, nicht um sie zu regieren, sondern um sie zu verzehren.“ (aus dem Englischen der ANF 7 übersetzt) *Barnabasbrief* 4 (ANF 1): „Zehn Königreiche werden auf der Erde herrschen, und ein kleiner König wird nach ihnen aufstehen, der drei der Könige auf einmal unterwerfen wird.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt)

8 1. Timotheus 4,14 (Luther 1912) „Laß nicht aus der Acht die Gabe, die dir gegeben ist durch die Weissagung mit Handauflegung der Ältesten.“ 2. Timotheus 1,6 (Luther 1912) „Um solcher Ursache willen erinnere ich dich, daß du erweckest die Gabe Gottes, die in dir ist durch die Auflegung meiner Hände.“ 1. Timotheus 5,22 (Luther 1912) „Die Hände lege niemand zu bald auf, mache dich auch nicht teilhaftig fremder Sünden. Halte dich selber keusch.“ Apostelgeschichte 6,6 (Luther 1912) „Diese stellten sie vor die Apostel und beteten und legten die Hände auf sie.“ Apostelgeschichte 13,3 (Luther 1912) „Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und ließen sie gehen.“ Apostelgeschichte 14,23 (Luther 1912) „Und sie ordneten ihnen hin und her Älteste in den Gemeinden, beteten und fasteten und befahlen sie dem HERRN, an den sie gläubig geworden waren.“ Titus 1,5 (Luther 1912) „...besetzen die Städte hin und her mit Ältesten, wie ich dir befohlen haben...“ Hippolyt, *Apostolische Überlieferung* 2 (Easton): „die Bischöfe sollen ihm die Hände auflegen, und das Presbyterium soll schweigend dabeistehen.“ (aus dem Englischen von Easton übersetzt)

9 1. Clemensbrief 42 (ANF 1): „sie setzten die Erstlinge [ihrer Arbeit], nachdem sie sie zuvor durch den Geist geprüft hatten, zu Bischöfen und Diakonen derer ein, die künftig glauben würden.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) 1. Clemensbrief 44: „sie setzten die bereits erwähnten [Diener] ein und gaben danach Anweisung, dass, wenn diese entschlafen würden, andere bewährte Männer ihnen in ihrem Dienst nachfolgen sollten.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Irenäus, *Gegen die Häresien* III.3.1 (ANF 1): „wir sind in der Lage, diejenigen aufzuzählen, die von den Aposteln als Bischöfe in den Kirchen eingesetzt wurden, und die Nachfolge dieser Männer bis in unsere eigene Zeit [aufzuzeigen].“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) III.3.3: „Nachdem also die seligen Apostel die Kirche gegründet und aufgebaut hatten, übergaben sie Linus das Amt des Episkopats.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Tertullian, *De praescriptione haereticorum* 32 (ANF 3): „sie sollen die Rolle ihrer Bischöfe entfalten, die in ordnungsgemäßer Nachfolge vom Anfang an herabreicht.“ (aus dem Englischen der ANF 3 übersetzt) Eusebius, *Kirchengeschichte* III.4 (Linus) (NPNF2 1): „... Linus, den er im Zweiten Brief an Timotheus als seinen Gefährten in Rom erwähnt, war der Nachfolger des Petrus im Episkopat der dortigen Kirche, wie bereits gezeigt worden ist.“ (aus dem Englischen der NPNF2 1 übersetzt) III.22 (Evodius): „Zu dieser Zeit war Ignatius als der zweite Bischof von Antiochia bekannt, nachdem Evodius der erste gewesen war.“ (aus dem Englischen der NPNF2 1 übersetzt) III.36 (Ignatius): „...Ignatius, der zum Bischof von Antiochia erwählt wurde, als zweiter in der Nachfolge des Petrus, und dessen Ruhm noch von sehr vielen gefeiert wird.“ (aus dem Englischen der NPNF2 1 übersetzt) Cyprian, *Brief* 26.1 (ANF 5; Oxford 33): „die Kirche

ist auf die Bischöfe gegründet, und jede Handlung der Kirche wird von eben diesen Vorstehern gelenkt.“ (aus dem Englischen der ANF 5 übersetzt)

10 Matthäus 10,1–4 (Luther 1912) „Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Macht über die unsauberen Geister, daß sie sie austrieben und heilten allerlei Seuche und allerlei Krankheit. Die Namen aber der zwölf Apostel sind diese: der erste Simon, genannt Petrus, und Andreas, sein Bruder; Jakobus, des Zebedäus Sohn, und Johannes, sein Bruder; Philippus und Bartholomäus; Thomas und Matthäus, der Zöllner; Jakobus, des Alphäus Sohn, Lebbäus, mit dem Zunamen Thaddäus; Simon von Kana und Judas Ischariot, welcher ihn verriet.“ Lukas 6,13 (Luther 1912) „Und da es Tag ward, rief er seine Jünger und erwählte ihrer zwölf, welche er auch Apostel nannte.“ (die Zwölf). Galater 1,1 (Luther 1912) „Paulus, ein Apostel (nicht von Menschen, auch nicht durch Menschen, sondern durch Jesum Christum und Gott, den Vater, der ihn auferweckt hat von den Toten),“ Apostelgeschichte 9,15 (Luther 1912) „Der HERR sprach zu ihm: **Gehe hin; denn dieser ist mir ein auserwähltes Rüstzeug, daß er meinen Namen trage vor den Heiden und vor den Königen und vor den Kindern von Israel.**“ Galater 2,9 (Luther 1912) „und da sie erkannten die Gnade, die mir gegeben war, Jakobus und Kephas und Johannes, die für Säulen angesehen waren, gaben sie mir und Barnabas die rechte Hand und wurden mit uns eins, daß wir unter die Heiden, sie aber unter die Juden gingen,“ (Paulus). Lukas 10,1 (Luther 1912) „Darnach sonderte der HERR andere siebzig aus und sandte sie je zwei und zwei vor ihm her in alle Städte und Orte, da er wollte hinkommen,“ Lukas 10,16 (Luther 1912) „**Wer euch hört, der hört mich; und wer euch verachtet, der verachtet mich; wer aber mich verachtet, der verachtet den, der mich gesandt hat.**“ Eusebius, *Kirchengeschichte* I.12 (NPNF2 1), über die Siebzig: „Man sagt, dass auch Thaddäus einer von ihnen war...“ (aus dem Englischen der NPNF2 1 übersetzt)

11 1. Timotheus 3,1 (Luther 1912) „Das ist gewißlich wahr: So jemand ein Bischofsamt begehrt, der begehrt ein köstlich Werk.“ 1. Timotheus 3,2–7 (Luther 1912) „Es soll aber ein Bischof unsträflich sein, eines Weibes Mann, nüchtern, mäßig, sittig, gastfrei, lehrhaft, nicht ein Weinsäufer, nicht raufen, nicht unehrliche Hantierung treiben, sondern gelinde, nicht zänkisch, nicht geizig, der seinem eigenen Hause wohl vorstehe, der gehorsame Kinder habe mit aller Ehrbarkeit, (so aber jemand seinem eigenen Hause nicht weiß vorzustehen, wie wird er die Gemeinde Gottes versorgen?); Nicht ein Neuling, auf daß er sich nicht aufblase und ins Urteil des Lästereis falle. Er muß aber auch ein gutes Zeugnis haben von denen, die draußen sind, auf daß er nicht falle dem Lästereis in Schmach und Strick.“ Titus 1,7–9 (Luther 1912) „Denn ein Bischof soll untadelig sein als ein Haushalter Gottes, nicht eigensinnig, nicht zornig, nicht ein Weinsäufer, nicht raufen, nicht unehrliche Hantierung treiben; sondern gastfrei, gütig, züchtig, gerecht, heilig, keusch, und haltend ob dem Wort, das gewiß ist, und lehrhaft, auf daß er mächtig sei, zu ermahnen durch die heilsame Lehre und zu strafen die Widersprecher.“ Apostelgeschichte 20,28 (Luther 1912) „So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, unter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat.“ Philipper 1,1 (Luther 1912) „Paulus und Timotheus, Knechte Jesu Christi, allen Heiligen in Christo Jesu zu Philippi samt den Bischöfen und Dienern.“ 1. Petrus 5,1–4 (Luther 1912) „Die Ältesten, so unter euch sind, ermahne ich, der Mitälteste und Zeuge der Leiden, die in Christo sind, und auch teilhaftig der Herrlichkeit, die offenbart werden soll: Weidet die Herde Christi, die euch befohlen ist und sehet wohl zu, nicht gezwungen, sondern willig; nicht um schändlichen Gewinns willen, sondern von Herzensgrund; nicht als übers Volk

herrschen, sondern werdet Vorbilder der Herde. So werdet ihr, wenn erscheinen wird der Erzhirte, die unverwelkliche Krone der Ehren empfangen.“ Ignatius, *An die Epheser* 6 (ANF 1): „wir sollen auf den Bischof blicken wie auf den Herrn selbst.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) *An die Magnesier* 6: „euer Bischof führt den Vorsitz an der Stelle Gottes und eure Presbyter an der Stelle der Versammlung der Apostel.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) *An die Trallianer* 3: „Ebenso sollen alle die Diakone ehren als eine Einsetzung Jesu Christi und den Bischof als Jesus Christus, der der Sohn des Vaters ist, und die Presbyter als den Hohen Rat Gottes und die Versammlung der Apostel. Ohne diese gibt es keine Kirche.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) *An die Smyrner* 8: „Wo immer der Bischof erscheint, da soll auch die Menge [des Volkes] sein; so wie dort, wo immer Jesus Christus ist, die katholische Kirche ist.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt)

12 Matthäus 13,52 (Luther 1912) „Da sprach er: **Darum ein jeglicher Schriftgelehrter, zum Himmelreich gelehrt, ist gleich einem Hausvater, der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorträgt.**“ Matthäus 23,34 (Luther 1912) „**Darum siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte...**“ Esra 7,6 (Luther 1912) „Esra aber war ein geschickter Schriftgelehrter im Gesetz Mose's, das der HERR, der Gott Israels gegeben hatte. Und der König gab ihm alles, was er forderte, nach der Hand des HERRN, seines Gottes, über ihm.“ Esra 7,10 (Luther 1912) „Denn Esra schickte sein Herz, zu suchen das Gesetz des HERRN und zu tun, und zu lehren in Israel Gebote und Rechte.“ Habakuk 2,2 (Luther 1912) „Der HERR aber antwortet mir und spricht: Schreibe das Gesicht und male es auf eine Tafel, daß es lesen könne, wer vorüberläuft!“ Jeremia 30,2 (Luther 1912) „So spricht der HERR, der Gott Israels: Schreibe dir alle Worte in ein Buch, die ich zu dir rede.“ Offenbarung 1,11 (Luther 1912) „die sprach: **Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte; und was du siehst, das schreibe in ein Buch und sende es zu den Gemeinden in Asien: gen Ephesus und gen Smyrna und gen Pergamus und gen Thyatira und gen Sardes und gen Philadelphia und gen Laodizea.**“ Offenbarung 1,19 (Luther 1912) „**Schreibe, was du gesehen hast, und was da ist, und was geschehen soll darnach.**“

13 Epheser 4,11 (Luther 1912) „Und er hat etliche zu Aposteln gesetzt, etliche aber zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern,“ Römer 12,4–8 (Luther 1912) „Denn gleicherweise als wir in einem Leibe viele Glieder haben, aber alle Glieder nicht einerlei Geschäft haben, also sind wir viele ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied, und haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist. Hat jemand Weissagung, so sei sie dem Glauben gemäß. Hat jemand ein Amt, so warte er des Amts. Lehrt jemand, so warte er der Lehre. Ermahnt jemand, so warte er des Ermahnens. Gibt jemand, so gebe er einfältig. Regiert jemand, so sei er sorgfältig. Übt jemand Barmherzigkeit, so tue er's mit Lust.“ 1. Korinther 12,4–11 (Luther 1912) „Es sind mancherlei Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind mancherlei Ämter; aber es ist ein HERR. Und es sind mancherlei Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allem. In einem jeglichen erzeigen sich die Gaben des Geistes zum allgemeinen Nutzen. Einem wird gegeben durch den Geist, zu reden von der Weisheit; dem andern wird gegeben, zu reden von der Erkenntnis nach demselben Geist; einem andern der Glaube in demselben Geist; einem andern die Gabe, gesund zu machen in demselben Geist; einem andern, Wunder zu tun; einem andern Weissagung; einem andern, Geister zu unterscheiden; einem andern mancherlei Sprachen; einem andern, die Sprachen auszulegen. Dies aber alles wirkt derselbe eine Geist und teilt einem jeglichen seines zu, nach dem er will.“ 1. Korinther 12,28–29 (Luther 1912) „Und Gott hat gesetzt in der Gemeinde aufs erste die Apostel, aufs andre die Propheten, aufs dritte die Lehrer, darnach die Wundertäter, darnach die Gaben, gesund zu machen,

Helfer, Regierer, mancherlei Sprachen. Sind sie alle Apostel? Sind sie alle Propheten? Sind sie alle Lehrer? Sind sie alle Wundertäter?“ 1. Korinther 7,7 (Luther 1912) „Ich wollte aber lieber, alle Menschen wären, wie ich bin; aber ein jeglicher hat seine eigene Gabe von Gott, der eine so, der andere so.“ 1. Petrus 4,10–11 (Luther 1912) „Und dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes: so jemand redet, daß er's rede als Gottes Wort; so jemand ein Amt hat, daß er's tue als aus dem Vermögen, das Gott darreicht, auf daß in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesum Christum, welchem sei Ehre und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“ 1. Clemensbrief 41 (ANF 1): „Jeder von euch, Brüder, danke Gott in seiner eigenen Ordnung ... ohne die ihm vorgeschriebene Regel des Dienstes zu überschreiten.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) *Didache* 15.1 (ANF 7): „Bestellt euch also Bischöfe und Diakone, die des Herrn würdig sind, Männer, die sanftmütig und nicht geldgierig, wahrhaftig und bewährt sind; denn auch sie leisten euch den Dienst der Propheten und Lehrer.“ (aus dem Englischen der ANF 7 übersetzt)

14 Matthäus 16,18–19 (Luther 1912) „...Und ich will dir des Himmelsreichs Schlüssel geben: alles, was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und alles, was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel los sein.“ Matthäus 18,18 (Luther 1912) „Wahrlich ich sage euch: Was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel los sein.“ Johannes 20,21–23 (Luther 1912) „Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Und da er das gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmet hin den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden erlasset, denen sind sie erlassen; und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.“ Jesaja 22,22 (Luther 1912) „Und ich will die Schlüssel zum Hause Davids auf seine Schulter legen, daß er auftue und niemand zuschließe, daß er zuschließe und niemand auftue.“ Offenbarung 1,18 (Luther 1912) „und der Lebendige; ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.“ Offenbarung 3,7 (Luther 1912) „Und dem Engel der Gemeinde zu Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der da hat den Schlüssel Davids, der auftut, und niemand schließt zu, der zuschließt, und niemand tut auf.“ Nachfolger: Apostelgeschichte 1,20–26 (Luther 1912) „Denn es steht geschrieben im Psalmbuch: "Seine Behausung müsse wüst werden, und sei niemand, der darin wohne", und: "Sein Bistum empfangen ein anderer." So muß nun einer unter diesen Männern, die bei uns gewesen sind die ganze Zeit über, welche der HERR Jesus unter uns ist aus und ein gegangen, von der Taufe des Johannes an bis auf den Tag, da er von uns genommen ist, ein Zeuge seiner Auferstehung mit uns werden. Und sie stellten zwei, Joseph, genannt Barsabas, mit dem Zunahmen Just, und Matthias, beteten und sprachen: HERR, aller Herzen Kündiger, zeige an, welchen du erwählt hast unter diesen zweien, daß einer empfangen diesen Dienst und Apostelamt, davon Judas abgewichen ist, daß er hinging an seinen Ort. Und sie warfen das Los über sie, und das Los fiel auf Matthias; und er ward zugeordnet zu den elf Aposteln.“ 2. Timotheus 2,2 (Luther 1912) „Und was du von mir gehört hast durch viele Zeugen, das befehl treuen Menschen, die da tüchtig sind, auch andere zu lehren.“ Titus 1,5 (Luther 1912) „Derhalben ließ ich dich in Kreta, daß du solltest vollends ausrichten, was ich gelassen habe, und besetzen die Städte hin und her mit Ältesten, wie ich dir befohlen haben;“ Origenes, *Matthäuskommentar* XII.10–11, 14 (ANF 9): „Werden die Schlüssel des Himmelreichs vom Herrn nur dem Petrus gegeben, und wird kein anderer der Seligen sie empfangen?“ (aus dem Englischen der ANF 9 übersetzt) und „lasst uns sehen, in welchem Sinne zu Petrus und zu jedem Petrus gesagt wird: Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben.“ (aus dem Englischen der ANF 9 übersetzt) Cyprian, *Über die Einheit der Kirche* 4–5 (ANF 5): „allen Aposteln

gibt Er nach Seiner Auferstehung eine gleiche Vollmacht“ (aus dem Englischen der ANF 5 übersetzt); „Der Episkopat ist einer, und jeder Teil davon wird von jedem Einzelnen für das Ganze gehalten.“ (aus dem Englischen der ANF 5 übersetzt)

15 Johannes 7,16 (Luther 1912) „Jesus antwortete ihnen und sprach: **Meine Lehre ist nicht mein, sondern des, der mich gesandt hat.**“ Johannes 12,49–50 (Luther 1912) „**Denn ich habe nicht von mir selber geredet; sondern der Vater, der mich gesandt hat, der hat mir ein Gebot gegeben, was ich tun und reden soll. Und ich weiß, daß sein Gebot ist das ewige Leben. Darum, was ich rede, das rede ich also, wie mir der Vater gesagt hat.**“ Johannes 14,24 (Luther 1912) „**Wer mich aber nicht liebt, der hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, ist nicht mein, sondern des Vaters, der mich gesandt hat.**“ Johannes 17,8 (Luther 1912) „**Denn die Worte, die du mir gegeben hast, habe ich ihnen gegeben; und sie haben's angenommen und erkannt wahrhaftig, daß sie glauben, daß du mich gesandt hast.**“ Matthäus 28,20 (Luther 1912) „**und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.**“ Judas 3 (Luther 1912) „...daß ihr für den Glauben kämpfet, der einmal den Heiligen übergeben ist.“ 2. Timotheus 1,13 (Luther 1912) „Halte an dem Vorbilde der heilsamen Worte, die du von mir gehört hast, im Glauben und in der Liebe in Christo Jesu.“ Hebräer 2,3 (Luther 1912) „wie wollen wir entfliehen, so wir eine solche Seligkeit nicht achten? welche, nachdem sie zuerst gepredigt ist durch den HERRN, auf uns gekommen ist durch die, so es gehört haben;“

16 2. Korinther 2,17 (Luther 1912) „Denn wir sind nicht, wie die vielen, die das Wort Gottes verfälschen...“ 2. Korinther 4,2 (Luther 1912) „sondern meiden auch heimliche Schande und gehen nicht mit Schalkheit um, fälschen auch nicht Gottes Wort; sondern mit Offenbarung der Wahrheit beweisen wir uns wohl an aller Menschen Gewissen vor Gott.“ 2. Petrus 3,16 (Luther 1912) „wie er auch in allen Briefen davon redet, in welchen sind etliche Dinge schwer zu verstehen, welche die Ungelehrigen und Leichtfertigen verdrehen, wie auch die andern Schriften, zu ihrer eigenen Verdammnis.“ Jeremia 8,8 (Luther 1912) „Wie mögt ihr doch sagen: "Wir wissen, was recht ist, und haben die heilige Schrift vor uns"? Ist's doch eitel Lüge, was die Schriftgelehrten setzen.“ Galater 1,7 (Luther 1912) „so doch kein anderes ist, außer, daß etliche sind, die euch verwirren und wollen das Evangelium Christi verkehren.“ 5. Mose 4,2 (Luther 1912) „Ihr sollt nichts dazutun zu dem, was ich euch gebiete, und sollt auch nichts davontun, auf daß ihr bewahren möget die Gebote des HERRN, eures Gottes, die ich euch gebiete.“ Offenbarung 22,18–19 (Luther 1912) „Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: So jemand dazusetzt, so wird Gott zusetzen auf ihn die Plagen, die in diesem Buch geschrieben stehen. Und so jemand davontut von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott abtun sein Teil von Holz des Lebens und von der heiligen Stadt, davon in diesem Buch geschrieben ist.“ Irenäus, *Gegen die Häresien* I.8.1 (ANF 1): Häretiker gehen mit der Schrift um wie einer, der das mit Edelsteinen besetzte Bild eines Königs nähme und es „ganz in Stücke zerlegen, die Edelsteine neu anordnen und sie so zusammenfügen würde, dass sie die Gestalt eines Hundes oder eines Fuchses ergeben.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) I.9.4: „sie verdrehen sie, wie wir bereits gesagt haben, von einem natürlichen in einen unnatürlichen Sinn.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Tertullian, *De praescriptione haereticorum* 38: „Wo Verschiedenheit der Lehre gefunden wird, dort muss man folglich annehmen, dass die Verfälschung sowohl der Schriften als auch ihrer Auslegungen besteht. ... Der eine verfälscht die Schriften mit seiner Hand, der andere ihren Sinn durch seine Auslegung.“ (aus dem Englischen übersetzt)

17 Apostelgeschichte 8,20 (Luther 1912) „Petrus aber sprach zu ihm: Daß du verdammt werdest mit deinem Gelde, darum daß du meinst, Gottes Gabe werde durch Geld erlangt!“ Apostelgeschichte 8,18–23 (Luther 1912) „Da aber Simon sah, daß der Heilige Geist gegeben ward, wenn die Apostel die Hände auflegten, bot er ihnen Geld an und sprach: Gebt mir auch die Macht, daß, so ich jemand die Hände auflege, derselbe den Heiligen Geist empfangen. Petrus aber sprach zu ihm: Daß du verdammt werdest mit deinem Gelde, darum daß du meinst, Gottes Gabe werde durch Geld erlangt! Du wirst weder Teil noch Anfall haben an diesem Wort; denn dein Herz ist nicht rechtschaffen vor Gott. Darum tue Buße für diese deine Bosheit und bitte Gott, ob dir vergeben werden möchte die Tücke deines Herzens. Denn ich sehe, du bist voll bitterer Galle und verknüpft mit Ungerechtigkeit.“ Matthäus 10,8 (Luther 1912) „**Macht die Kranken gesund, reinigt die Aussätzigen, weckt die Toten auf, treibt die Teufel aus. Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch.**“ 1. Timotheus 6,5 (Luther 1912) „Schulgezänke solcher Menschen, die zerrüttete Sinne haben und der Wahrheit beraubt sind, die da meinen, Gottseligkeit sei ein Gewerbe. Tue dich von solchen!“ 1. Timotheus 6,10 (Luther 1912) „Denn Geiz ist eine Wurzel alles Übels; das hat etliche gelüstet und sind vom Glauben irregegangen und machen sich selbst viel Schmerzen.“ Titus 1,11 (Luther 1912) „welchen man muß das Maul stopfen, die da ganze Häuser verkehren und lehren, was nicht taugt, um schändlichen Gewinns willen.“ 2. Petrus 2,3 (Luther 1912) „Und durch Geiz mit erdichteten Worten werden sie an euch Gewinn suchen; welchen das Urteil von lange her nicht säumig ist, und ihre Verdammnis schläft nicht.“ Micha 3,11 (Luther 1912) „Ihre Häupter richten um Geschenke, ihre Priester lehren um Lohn, und ihre Propheten wahrsagen um Geld, verlassen sich auf den HERRN und sprechen: Ist nicht der HERR unter uns? Es kann kein Unglück über uns kommen.“ Johannes 2,16 (Luther 1912) „und sprach zu denen, die die Tauben feil hatten: **tragt das von dannen und macht nicht meines Vaters Haus zum Kaufhause!**“ *Didache* 11.6 (ANF 7): „wenn er Geld fordert, ist er ein falscher Prophet.“ (aus dem Englischen der ANF 7 übersetzt) *Apostolische Kanones* 29 (NPNF2 14): „Wenn ein Bischof, Presbyter oder Diakon diese Würde durch Geld erlangt, so sollen sowohl er als auch derjenige, der ihn ordiniert hat, abgesetzt werden...“ (aus dem Englischen der NPNF2 14 übersetzt) Konzil von Chalcedon (451), Kanon 2 (NPNF2 14): „Wenn ein Bischof um Geld ordiniert und eine Gnade, die nicht verkauft werden kann, zum Verkauf stellt...“ (aus dem Englischen der NPNF2 14 übersetzt)

18 Johannes 10,10 (Luther 1912) „**Ein Dieb kommt nur, daß er stehle, würge und umbringe. Ich bin gekommen, daß sie das Leben und volle Genüge haben sollen.**“ Johannes 16,2 (Luther 1912) „**Sie werden euch in den Bann tun. Es kommt aber die Zeit, daß wer euch tötet, wird meinen, er tue Gott einen Dienst daran.**“ Matthäus 23,34–35 (Luther 1912) „**Darum siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und deren werdet ihr etliche töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr geißeln in ihren Schulen und werdet sie verfolgen von einer Stadt zu der anderen; auf daß über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut des gerechten Abel an bis auf das Blut des Zacharias, des Sohnes Berechja's, welchen ihr getötet habt zwischen dem Tempel und dem Altar.**“ Jeremia 23,1–2 (Luther 1912) „**Weh euch Hirten, die ihr die Herde meiner Weide umbringet und zerstreuet! spricht der HERR. Darum spricht der HERR, der Gott Israels, von den Hirten, die mein Volk weiden: Ihr habt meine Herde zerstreut und verstoßen und nicht besucht. Siehe, ich will euch heimsuchen um eures bösen Wesens willen, spricht der HERR.**“

19 2. Timotheus 4,2 (Luther 1912) „**Predige das Wort, halte an, es sei zu rechter Zeit oder zur Unzeit; strafe, drohe, ermahne mit aller Geduld und Lehre.**“ Titus 1,9 (Luther 1912) „**und haltend ob dem Wort, das gewiß ist,**

und lehrhaft, auf daß er mächtig sei, zu ermahnen durch die heilsame Lehre und zu strafen die Widersprecher.“ 1. Timotheus 1,3 (Luther 1912) „Wie ich dich ermahnt habe, daß du zu Ephesus bliebest, da ich nach Mazedonien zog, und gebötest etlichen, daß sie nicht anders lehrten,“ 2. Timotheus 2,25 (Luther 1912) „und mit Sanftmut strafe die Widerspenstigen, ob ihnen Gott dermaleinst Buße gebe, die Wahrheit zu erkennen,“ Epheser 4,14 (Luther 1912) „auf daß wir nicht mehr Kinder seien und uns bewegen und wiegen lassen von allerlei Wind der Lehre durch Schalkheit der Menschen und Täuscherei, womit sie uns erschleichen, uns zu verführen.“ Apostelgeschichte 20,28–31 (Luther 1912) „So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, unter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat. Denn das weiß ich, daß nach meinem Abschied werden unter euch kommen greuliche Wölfe, die die Herde nicht verschonen werden. Auch aus euch selbst werden aufstehen Männer, die da verkehrte Lehren reden, die Jünger an sich zu ziehen. Darum seid wach und denket daran, daß ich nicht abgesehen habe drei Jahre, Tag und Nacht, einen jeglichen mit Tränen zu vermahren.“ Polykarp, *An die Philipper* 7 (ANF 1): „Darum lasst uns die Eitelkeit der vielen und ihre falschen Lehren verlassen und zu dem Wort zurückkehren, das uns von Anfang an überliefert worden ist...“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt); Ignatius, *An die Magnesier* 8 (ANF 1): „Lasst euch nicht durch fremde Lehren täuschen noch durch alte Fabeln, die nutzlos sind.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt)

20 Offenbarung 19,16 (Luther 1912) „...Ein König aller Könige und ein HERR aller Herren.“ Offenbarung 17,14 (Luther 1912) „Diese werden streiten mit dem Lamm, und das Lamm wird sie überwinden (denn es ist der HERR aller Herren und der König aller Könige) und mit ihm die Berufenen und Auserwählten und Gläubigen.“ 1. Timotheus 6,15 (Luther 1912) „welche wird zeigen zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und HERR aller Herren.“ Apostelgeschichte 5,29 (Luther 1912) „Petrus aber antwortete und die Apostel und sprachen: Man muß Gott mehr gehorchen denn den Menschen.“ Kolosser 3,24 (Luther 1912) „und wisset, daß ihr von dem HERRN empfangen werdet die Vergeltung des Erbes; denn ihr dienet dem HERRN Christus.“ Matthäus 6,24 (Luther 1912) „Niemand kann zwei Herren dienen: entweder er wird den einen hassen und den andern lieben, oder er wird dem einen anhangen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.“

21 Matthäus 7,15–16.20 (Luther 1912) „Seht euch vor vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber sind sie reißende Wölfe. An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen...“ Matthäus 24,11 (Luther 1912) „Und es werden sich viel falsche Propheten erheben und werden viele verführen.“ Matthäus 24,24 (Luther 1912) „Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, daß verführt werden in dem Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten.“ 1. Johannes 4,1 (Luther 1912) „Ihr Lieben, glaubet nicht einem jeglichen Geist, sondern prüfet die Geister, ob sie von Gott sind; denn es sind viel falsche Propheten ausgegangen in die Welt.“ 2. Korinther 11,13 (Luther 1912) „Denn solche falsche Apostel und trügliche Arbeiter verstellen sich zu Christi Aposteln.“ 2. Petrus 2,1–3 (Luther 1912) „Es waren auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch sein werden falsche Lehrer, die nebeneinführen werden verderbliche Sekten und verleugnen den HERRN, der sie erkaufte hat, und werden über sich selbst herbeiführen eine schnelle Verdammnis. Und viele werden nachfolgen ihrem Verderben; um welcher willen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden. Und durch Geiz mit erdichteten Worten werden sie an euch Gewinn suchen; welchen

das Urteil von lange her nicht säumig ist, und ihre Verdammnis schläft nicht.“ Judas 4 (Luther 1912) „Denn es sind etliche Menschen nebeneingeschlichen, von denen vorzeiten geschrieben ist solches Urteil: Die sind Gottlose, ziehen die Gnade unsers Gottes auf Mutwillen und verleugnen Gott und unsern HERRN Jesus Christus, den einigen Herrscher.“ Apostelgeschichte 20,29–30 (Luther 1912) „Denn das weiß ich, daß nach meinem Abschied werden unter euch kommen greuliche Wölfe, die die Herde nicht verschonen werden. Auch aus euch selbst werden aufstehen Männer, die da verkehrte Lehren reden, die Jünger an sich zu ziehen.“ 1. Timotheus 4,1–2 (Luther 1912) „Der Geist aber sagt deutlich, daß in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abtreten und anhangen den verführerischen Geistern und Lehren der Teufel durch die, so in Gleisnerei Lügen reden und Brandmal in ihrem Gewissen haben,“ 5. Mose 13,2–6 (Luther 1912) „Wenn ein Prophet oder Träumer unter euch wird aufstehen und gibt dir ein Zeichen oder Wunder, und das Zeichen oder Wunder kommt, davon er dir gesagt hat, und er spricht: Laß uns andern Göttern folgen, die ihr nicht kennt, und ihnen dienen; so sollst du nicht gehorchen den Worten des Propheten oder Träumers; denn der HERR, euer Gott, versucht euch, daß er erfahre, ob ihr ihn von ganzem Herzen liebhabt. Denn ihr sollt dem HERRN, eurem Gott, folgen und ihn fürchten und seine Gebote halten und seiner Stimme gehorchen und ihm dienen und ihm anhangen. Der Prophet aber oder der Träumer soll sterben, darum daß er euch von dem HERRN, eurem Gott, der euch aus Ägyptenland geführt und dich von dem Diensthause erlöst hat, abzufallen gelehrt und dich aus dem Wege verführt hat, den der HERR, dein Gott, geboten hat, darin zu wandeln, auf daß du das Böse von dir tust.“ 5. Mose 18,20–22 (Luther 1912) „Doch wenn ein Prophet vermessen ist, zu reden in meinem Namen, was ich ihm nicht geboten habe zu reden, und wenn einer redet in dem Namen anderer Götter, derselbe Prophet soll sterben. Ob du aber in deinem Herzen sagen würdest: Wie kann ich merken, welches Wort der HERR nicht geredet hat? Wenn der Prophet redet in dem Namen des HERRN, und es wird nichts daraus und es kommt nicht, das ist das Wort, das der HERR nicht geredet hat, darum scheue dich nicht vor ihm.“ Jeremia 23,16–32 (Luther 1912) „So spricht der HERR Zebaoth: Gehorcht nicht den Worten der Propheten, so euch weissagen. Sie betrügen euch; denn sie predigen ihres Herzens Gesicht und nicht aus des HERRN Munde. Sie sagen denen, die mich lästern: "Der HERR hat's gesagt, es wird euch wohl gehen"; und allen, die nach ihres Herzens Dünkel wandeln, sagen sie: "Es wird kein Unglück über euch kommen." Aber wer ist im Rat des HERRN gestanden, der sein Wort gesehen und gehört habe? Wer hat sein Wort vernommen und gehört? Siehe, es wird ein Wetter des HERRN mit Grimm kommen und ein schreckliches Ungewitter den Gottlosen auf den Kopf fallen. Und des HERRN Zorn wird nicht nachlassen, bis er tue und ausrichte, was er im Sinn hat; zur letzten Zeit werdet ihr's wohl erfahren. Ich sandte die Propheten nicht, doch liefen sie; ich redete nicht zu ihnen, doch weissagten sie. Denn wo sie bei meinem Rat geblieben wären und hätten meine Worte meinem Volk gepredigt, so hätten sie dasselbe von seinem bösen Wesen und von seinem bösen Leben bekehrt. Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott von ferneher? Meinst du, daß sich jemand so heimlich verbergen könne, daß ich ihn nicht sehe? spricht der HERR. Bin ich es nicht, der Himmel und Erde füllt? spricht der HERR. Ich höre es wohl, was die Propheten predigen und falsch weissagen in meinem Namen und sprechen: Mir hat geträumt, mir hat geträumt. Wann wollen doch die Propheten aufhören, die falsch weissagen und ihres Herzens Trügerei weissagen und wollen, daß mein Volk meines Namens vergesse über ihren Träumen, die einer dem andern erzählt? gleichwie ihre Väter meines Namens vergaßen über dem Baal. Ein Prophet, der Träume hat, der erzähle Träume; wer aber mein Wort hat, der Predige mein Wort recht. Wie reimen sich Stroh und Weizen zusammen? spricht der HERR. Ist mein Wort nicht

wie Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt? Darum siehe, ich will an die Propheten, spricht der HERR, die mein Wort stehlen einer dem andern. Siehe, ich will an die Propheten, spricht der HERR, die ihr eigenes Wort führen und sprechen: Er hat's gesagt. Siehe, ich will an die, so falsche Träume weissagen, spricht der HERR, und erzählen dieselben und verführen mein Volk mit ihren Lügen und losen Reden, so ich sie doch nicht gesandt und ihnen nichts befohlen habe und sie auch diesem Volk nichts nütze sind, spricht der HERR.“ Hesekiel 13,1–9 (Luther 1912) „Und des HERRN Wort geschah zu mir und sprach: Du Menschenkind, weissage wider die Propheten Israels und sprich zu denen, so aus ihrem eigenen Herzen weissagen: Höret des HERRN Wort! So spricht der Herr, HERR: Weh den tollern Propheten, die ihrem eigenen Geist folgen und haben keine Gesichte! O Israel, deine Propheten sind wie die Füchse in den Wüsten! Sie treten nicht vor die Lücken und machen sich nicht zur Hürde um das Haus Israel und stehen nicht im Streit am Tage des HERRN. Ihr Gesicht ist nichts, und ihr Weissagen ist eitel Lügen. Sie sprechen: "Der HERR hat's gesagt", so sie doch der HERR nicht gesandt hat, und warten, daß ihr Wort bestehe. Ist's nicht also, daß euer Gesicht ist nichts und euer Weissagen ist eitel Lügen? und ihr sprecht doch: "Der HERR hat's geredet", so ich's doch nicht geredet habe. Darum spricht der Herr, HERR also: Weil ihr das predigt, woraus nichts wird, und Lügen weissagt, so will ich an euch, spricht der Herr, HERR. Und meine Hand soll kommen über die Propheten, so das predigen, woraus nichts wird, und Lügen weissagen. Sie sollen in der Versammlung meines Volkes nicht sein und in der Zahl des Hauses Israel nicht geschrieben werden noch ins Land Israels kommen; und ihr sollt erfahren, daß ich der Herr, HERR bin.“ Offenbarung 2,2 (Luther 1912) „**Ich weiß deine Werke und deine Arbeit und deine Geduld und daß du die Bösen nicht tragen kannst; und hast versucht die, so da sagen, sie seien Apostel, und sind's nicht, und hast sie als Lügner erfunden;**“ *Didache* 11–12 (ANF 7): „Wer aber im Geist sagt: Gib mir Geld oder etwas anderes, auf den sollt ihr nicht hören...“ (aus dem Englischen der ANF 7 übersetzt) *Hermas, Gebot* 11 (ANF 2): „Prüfe an seinen Taten und an seinem Leben den Menschen, der von sich sagt, er sei vom Geist erfüllt.“ (aus dem Englischen der ANF 2 übersetzt) *Ignatius, An die Epheser* 7: „Denn manche pflegen den Namen [Jesu Christi] in böser Arglist umherzutragen, während sie doch Dinge tun, die Gottes unwürdig sind; diese müsst ihr meiden wie wilde Tiere.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) *An die Epheser* 9: „Dennoch habe ich von einigen gehört, die von dort zu euch hinübergekommen sind und falsche Lehre haben; ihr aber habt sie nicht unter euch säen lassen, sondern eure Ohren verstopft, damit ihr nicht aufnehmt, was von ihnen gesät wurde...“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) *An die Trallianer* 6 (ANF 1): „wie jene, die ein tödliches Gift in süßem Wein reichen.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) *An die Smyrner* 4–5: „Ich aber bewahre euch im Voraus vor jenen Tieren in Menschengestalt, die ihr nicht nur nicht aufnehmen, sondern, wenn es möglich ist, nicht einmal treffen sollt... Manche verleugnen Ihn aus Unwissenheit, oder vielmehr sind sie von Ihm verleugnet worden, da sie eher Fürsprecher des Todes als der Wahrheit sind.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) *Justin der Märtyrer, Dialog mit Tryphon* 35 (ANF 1): „es gab viele, meine Freunde, die im Namen Jesu auftraten und lehrten, gottlose und lästerliche Dinge zu reden und zu tun.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt)

22 Titus 1,13 (Luther 1912) „...Um der Sache willen strafe sie scharf, auf daß sie gesund seien im Glauben“ Titus 1,10–11 (Luther 1912) „Denn es sind viel freche und unnütze Schwätzer und Verführer, sonderlich die aus den Juden, welchen man muß das Maul stopfen, die da ganze Häuser verkehren und lehren, was nicht taugt, um schändlichen Gewinns willen.“ Titus 3,10 (Luther 1912) „Einen ketzerischen Menschen meide, wenn er einmal und abermals ermahnt ist,“ Römer 16,17–18 (Luther 1912) „Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, daß ihr achtet

auf die, die da Zertrennung und Ärgernis anrichten neben der Lehre, die ihr gelernt habt, und weicht von ihnen. Denn solche dienen nicht dem HERRN Jesus Christus, sondern ihrem Bauche; und durch süße Worte und prächtige Reden verführen sie unschuldige Herzen.“ 1. Timotheus 5,20 (Luther 1912) „Die da sündigen, die strafe vor allen, auf daß sich auch die andern fürchten.“ 2. Johannes 10–11 (Luther 1912) „So jemand zu euch kommt und bringt diese Lehre nicht, den nehmet nicht ins Haus und grüßet ihn auch nicht. Denn wer ihn grüßt, der macht sich teilhaftig seiner bösen Werke.“ Epheser 5,11 (Luther 1912) „und habt nicht Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, strafet sie aber vielmehr.“ Galater 2,11 (Luther 1912) „Da aber Petrus gen Antiochien kam, widerstand ich ihm unter Augen; denn es war Klage über ihn gekommen.“ Philipper 3,2 (Luther 1912) „Sehet auf die Hunde, sehet auf die bösen Arbeiter, sehet auf die Zerschneidung!“ Polykarp, *An die Philipper* 7 (ANF 1): „wer nicht bekennt, dass Jesus Christus im Fleisch gekommen ist, der ist ein Antichrist...“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt)

23 2. Korinther 10,4–5 (Luther 1912) „Denn die Waffen unsrer Ritterschaft sind nicht fleischlich, sondern mächtig vor Gott, zu zerstören Befestigungen; wir zerstören damit die Anschläge und alle Höhe, die sich erhebt wider die Erkenntnis Gottes...“ Epheser 6,11–17 (Luther 1912) „Zieheth an den Harnisch Gottes, daß ihr bestehen könnet gegen die listigen Anläufe des Teufels. Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Fürsten und Gewaltigen, nämlich mit den Herren der Welt, die in der Finsternis dieser Welt herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel. Um deswillen ergreifet den Harnisch Gottes, auf daß ihr an dem bösen Tage Widerstand tun und alles wohl ausrichten und das Feld behalten möget. So stehet nun, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit und angezogen mit dem Panzer der Gerechtigkeit und an den Beinen gestieft, als fertig, zu treiben das Evangelium des Friedens. Vor allen Dingen aber ergreifet den Schild des Glaubens, mit welchem ihr auslöschen könnt alle feurigen Pfeile des Bösewichtes; und nehmet den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, welches ist das Wort Gottes.“ Hebräer 4,12 (Luther 1912) „Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer denn kein zweischneidig Schwert, und dringt durch, bis daß es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.“ Jeremia 1,10 (Luther 1912) „Siehe, ich setze dich heute dieses Tages über Völker und Königreiche, daß du ausreißen, zerbrechen, verstören und verderben sollst und bauen und pflanzen.“ Jeremia 23,29 (Luther 1912) „Ist mein Wort nicht wie Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt?“ 1. Mose 3,4–5 (Luther 1912) „Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr werdet mitnichten des Todes sterben; sondern Gott weiß, daß, welches Tages ihr davon eßt, so werden eure Augen aufgetan, und werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.“ Johannes 8,44 (Luther 1912) „**Ihr seid von dem Vater, dem Teufel, und nach eures Vaters Lust wollt ihr tun. Der ist ein Mörder von Anfang und ist nicht bestanden in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er die Lüge redet, so redet er von seinem Eigenen; denn er ist ein Lügner und ein Vater derselben.**“ Matthäus 23,34–35 (Luther 1912) „**Darum siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und deren werdet ihr etliche töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr geißeln in ihren Schulen und werdet sie verfolgen von einer Stadt zu der anderen; auf daß über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut des gerechten Abel an bis auf das Blut des Zacharias, des Sohnes Berechja's, welchen ihr getötet habt zwischen dem Tempel und dem Altar.**“ Lukas 11,49–51 (Luther 1912) „**Darum spricht die Weisheit Gottes: Ich will Propheten und Apostel zu ihnen senden, und derselben werden sie etliche töten und verfolgen; auf daß gefordert werde von diesem Geschlecht aller Propheten Blut, das vergossen ist, seit der Welt Grund gelegt ist, von Abels Blut an bis auf das Blut des**

Zacharias, der umkam zwischen dem Altar und Tempel. Ja, ich sage euch: Es wird gefordert werden von diesem Geschlecht.“

24 2. Korinther 11,14 (Luther 1912) „Und das ist auch kein Wunder; denn er selbst, der Satan, verstellt sich zum Engel des Lichtes.“ 2. Korinther 11,15 (Luther 1912) „Darum ist es auch nicht ein Großes, wenn sich seine Diener verstellen als Prediger der Gerechtigkeit; welcher Ende sein wird nach ihren Werken.“ Athanasius, *Leben des Antonius* 25, 35–36 (NPNF2 4): die Dämonen „nehmen die Gestalt von Mönchen an und ahmen die Rede heiliger Männer nach“ (aus dem Englischen der NPNF2 4 übersetzt); und über eine wahre Erscheinung: „an ihre Stelle tritt unaussprechliche Freude, Heiterkeit, Mut, erneuerte Kraft, Ruhe der Gedanken“ (aus dem Englischen der NPNF2 4 übersetzt); über die bösen Geister: „Furcht im Herzen, Aufruhr und Verwirrung der Gedanken, Niedergeschlagenheit.“ (aus dem Englischen der NPNF2 4 übersetzt)

25 Matthäus 24,5 (Luther 1912) „Denn es werden viele kommen unter meinem Namen, und sagen: "Ich bin Christus" und werden viele verführen.“ Matthäus 24,11 (Luther 1912) „Und es werden sich viel falsche Propheten erheben und werden viele verführen.“ Matthäus 24,24 (Luther 1912) „Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, daß verführt werden in dem Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten.“ Offenbarung 12,9 (Luther 1912) „Und es ward ausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt der Teufel und Satanas, der die ganze Welt verführt, und ward geworfen auf die Erde, und seine Engel wurden auch dahin geworfen.“ 2. Thessalonicher 2,9–11 (Luther 1912) „ihm, dessen Zukunft geschieht nach der Wirkung des Satans mit allerlei lügenhaftigen Kräften und Zeichen und Wundern und mit allerlei Verführung zur Ungerechtigkeit unter denen, die verloren werden, dafür daß sie die Liebe zur Wahrheit nicht haben angenommen, auf daß sie selig würden. Darum wird ihnen Gott kräftige Irrtümer senden, daß sie glauben der Lüge,“ 1. Timotheus 4,1 (Luther 1912) „Der Geist aber sagt deutlich, daß in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abtreten und anhangen den verführerischen Geistern und Lehren der Teufel“

26 Matthäus 28,18–20 (Luther 1912) „Und Jesus trat zu ihnen, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ Markus 16,15 (Luther 1912) „...Gehet hin in alle Welt und prediget das Evangelium aller Kreatur.“ Lukas 24,46–48 (Luther 1912) „und er sprach zu ihnen: Also ist's geschrieben, und also mußte Christus leiden und auferstehen von den Toten am dritten Tage und predigen lassen in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden unter allen Völkern und anheben zu Jerusalem. Ihr aber seid des alles Zeugen.“ Apostelgeschichte 1,8 (Luther 1912) „sondern ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, welcher auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein zu Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“ Matthäus 24,14 (Luther 1912) „Und es wird gepredigt werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zu einem Zeugnis über alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“ Römer 10,14–18 (Luther 1912) „Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie sollen sie aber predigen, wo sie nicht gesandt werden? Wie denn geschrieben steht: "Wie lieblich sich die Füße derer, die den Frieden verkündigen, die das Gute verkündigen!" Aber sie sind nicht alle dem Evangelium gehorsam. Denn Jesaja sagt: "HERR, wer glaubt unserm Predigen?" So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber aus dem Wort Gottes. Ich sage aber: Haben sie

es nicht gehört? Wohl, es ist ja in alle Lande ausgegangen ihr Schall und in alle Welt ihre Worte.“ Offenbarung 14,6 (Luther 1912) „Und ich sah einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden wohnen, und allen Heiden und Geschlechtern und Sprachen und Völkern,“ Eusebius, *Kirchengeschichte* III.1 (NPNF2 1): „Parthien wurde nach der Überlieferung dem Thomas als sein Arbeitsfeld zugeteilt, Skythien dem Andreas und Asien dem Johannes...“ (aus dem Englischen der NPNF2 1 übersetzt) Tertullian, *Apologeticum* 37 (ANF 3): „Wir sind erst von gestern, und doch haben wir jeden Ort unter euch erfüllt...“ (aus dem Englischen der ANF 3 übersetzt)

27 Apostelgeschichte 2,42 (Luther 1912) „Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ 2. Thessalonicher 2,15 (Luther 1912) „So stehet nun, liebe Brüder, und haltet an den Satzungen, in denen ihr gelehrt seid, es sei durch unser Wort oder Brief.“ 1. Korinther 11,2 (Luther 1912) „Ich lobe euch, liebe Brüder, daß ihr an mich denkt in allen Stücken und haltet die Weise, wie ich sie euch gegeben habe.“ 1. Korinther 15,1–4 (Luther 1912) „Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, des Evangeliums, das ich euch verkündigt habe, welches ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch stehet, durch welches ihr auch selig werdet: welchergestalt ich es euch verkündigt habe, so ihr's behalten habt; es wäre denn, daß ihr umsonst geglaubt hättet. Denn ich habe euch zuvörderst gegeben, was ich empfangen habe: daß Christus gestorben sei für unsre Sünden nach der Schrift, und daß er begraben sei, und daß er auferstanden sei am dritten Tage nach der Schrift,“ Judas 3 (Luther 1912) „Ihr Lieben, nachdem ich vorhatte, euch zu schreiben von unser aller Heil, hielt ich's für nötig, euch mit Schriften zu ermahnen, daß ihr für den Glauben kämpfet, der einmal den Heiligen übergeben ist.“ 1. Thessalonicher 5,21 (Luther 1912) „prüft aber alles, und das Gute behaltet.“

28 Markus 7,7–8 (Luther 1912) „Vergeblich aber ist's, daß sie mir dienen, dieweil sie lehren solche Lehre die nichts ist denn Menschengebot. Ihr verlasset Gottes Gebot, und haltet der Menschen Aufsätze...“ Markus 7,13 (Luther 1912) „und hebt auf Gottes Wort durch eure Aufsätze, die ihr aufgesetzt habt; und desgleichen tut ihr viel.“ Matthäus 15,9 (Luther 1912) „aber vergeblich dienen sie mir, dieweil sie lehren solche Lehren, die nichts denn Menschengebote sind.“ Jesaja 29,13 (Luther 1912) „Und der HERR spricht: Darum daß dies Volk zu mir naht mit seinem Munde und mit seinen Lippen mich ehrt, aber ihr Herz fern von mir ist und sie mich fürchten nach Menschengeboten, die sie lehren.“ Kolosser 2,8 (Luther 1912) „Sehet zu, daß euch niemand beraube durch die Philosophie und lose Verführung nach der Menschen Lehre und nach der Welt Satzungen, und nicht nach Christo.“ Kolosser 2,20–22 (Luther 1912) „So ihr denn nun abgestorben seid mit Christo den Satzungen der Welt, was lasset ihr euch denn fangen mit Satzungen, als lebet ihr noch in der Welt? "Du sollst", sagen sie, "das nicht angreifen, du sollst das nicht kosten, du sollst das nicht anrühren", was sich doch alles unter den Händen verzehrt; es sind der Menschen Gebote und Lehren,“ Titus 1,14 (Luther 1912) „und nicht achten auf die jüdischen Fabeln und Gebote von Menschen, welche sich von der Wahrheit abwenden.“ Tertullian, *De virginibus velandis* 1 (ANF 4): „Unser Herr Christus aber hat sich selbst den Beinamen Wahrheit gegeben, nicht Gewohnheit.“ (aus dem Englischen der ANF 4 übersetzt) Cyprian, *Brief* 73.9 (ANF 5; Oxford 74): „...denn Gewohnheit ohne Wahrheit ist das Alter des Irrtums.“ (aus dem Englischen der ANF 5 übersetzt) Irenäus, *Gegen die Häresien* III.4.1–2: „Da wir nun solche Beweise haben, ist es nicht nötig, bei anderen die Wahrheit zu suchen, die man leicht von der Kirche erhalten kann... So lassen sie durch jene alte Überlieferung der Apostel nicht zu, dass ihr Sinn irgendetwas von den

[Lehren, die durch die] ungeheuerlichen Reden dieser Lehrer [nahegelegt werden,] aufnimmt...“ (aus dem Englischen übersetzt) Vinzenz von Lérins, *Commonitorium* 2 (NPNF2 11): „wir halten jenen Glauben fest, der überall, immer und von allen geglaubt worden ist.“ (aus dem Englischen der NPNF2 11 übersetzt)

29 1. Timotheus 4,1 (Luther 1912) „Der Geist aber sagt deutlich, daß in den letzten Zeiten werden etliche von dem Glauben abtreten und anhangen den verführerischen Geistern und Lehren der Teufel“ 1. Timotheus 4,2–3 (Luther 1912) „durch die, so in Gleisnerei Lügen reden und Brandmal in ihrem Gewissen haben, die da gebieten, nicht ehelich zu werden und zu meiden die Speisen, die Gott geschaffen hat zu nehmen mit Danksagung, den Gläubigen und denen, die die Wahrheit erkennen.“ Jakobus 3,15 (Luther 1912) „Das ist nicht die Weisheit, die von obenherab kommt, sondern irdisch, menschlich und teuflisch.“ 2. Korinther 11,3–4 (Luther 1912) „Ich fürchte aber, daß, wie die Schlange Eva verführte mit ihrer Schalkheit, also auch eure Sinne verrückt werden von der Einfalt in Christo. Denn so, der da zu euch kommt, einen andern Jesus predigte, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen andern Geist empfinget, den ihr nicht empfangen habt, oder ein ander Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so vertrüget ihr's billig.“

30 Johannes 17,21 (Luther 1912) „auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; daß auch sie in uns eins seien, auf daß die Welt glaube, du habest mich gesandt.“ Johannes 17,20–23 (Luther 1912) „Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, so durch ihr Wort an mich glauben werden, auf daß sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; daß auch sie in uns eins seien, auf daß die Welt glaube, du habest mich gesandt. Und ich habe ihnen gegeben die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, daß sie eins seien, gleichwie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, auf daß sie vollkommen seien in eins und die Welt erkenne, daß du mich gesandt hast und liebest sie, gleichwie du mich liebst.“ Epheser 4,3–6 (Luther 1912) „und seid fleißig, zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens: ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eurer Berufung; ein HERR, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch allen und durch euch alle und in euch allen.“ Epheser 4,13 (Luther 1912) „bis daß wir alle hinkommen zu einerlei Glauben und Erkenntnis des Sohnes Gottes und ein vollkommener Mann werden, der da sei im Maße des vollkommenen Alters Christi,“ 1. Korinther 1,10 (Luther 1912) „Ich ermahne euch aber, liebe Brüder, durch den Namen unsers HERRN Jesu Christi, daß ihr allzumal einerlei Rede führt und lasset nicht Spaltungen unter euch sein, sondern haltet fest aneinander in einem Sinne und in einerlei Meinung.“ Römer 12,5 (Luther 1912) „also sind wir viele ein Leib in Christus, aber untereinander ist einer des andern Glied,“ Kolosser 3,14–15 (Luther 1912) „Über alles aber ziehet an die Liebe, die da ist das Band der Vollkommenheit. Und der Friede Gottes regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen seid in einem Leibe; und seid dankbar!“ Psalm 133,1 (Luther 1912) „... Siehe, wie fein und lieblich ist's, daß Brüder einträchtig beieinander wohnen!“ 1. Clemensbrief 46 (ANF 1): „Warum gibt es unter euch Streitigkeiten und Tumulte und Spaltungen und Schismen und Kriege?“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Ignatius, *An die Epheser* 4–5: „Es ist daher nützlich, dass ihr in untadeliger Einheit lebt, damit ihr so allezeit die Gemeinschaft mit Gott genießt. ... wie viel mehr preise ich euch glücklich, die ihr so mit ihm verbunden seid, wie die Kirche mit Jesus Christus und wie Jesus Christus mit dem Vater, damit so alle Dinge in Einheit übereinstimmen!“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt); *An die Philadelphier* 3: „Wenn jemand dem folgt, der eine Spaltung in der Kirche verursacht, wird er das Reich Gottes nicht erben.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Cyprian, *Über die Einheit der Kirche* 5–6: „Und diese Einheit müssen wir

fest halten und behaupten, besonders wir Bischöfe, die wir in der Kirche den Vorsitz führen, damit wir auch beweisen, dass der Episkopat selbst einer und ungeteilt ist. ... Der kann Gott nicht mehr zum Vater haben, der die Kirche nicht zur Mutter hat.“ (aus dem Englischen übersetzt)

31 Matthäus 24,21 (Luther 1912) „Denn es wird alsbald eine große Trübsal sein, wie nicht gewesen ist von Anfang der Welt bisher und wie auch nicht werden wird.“ Matthäus 24,22 (Luther 1912) „Und wo diese Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch selig; aber um der Auserwählten willen werden die Tage verkürzt.“ Matthäus 24,29 (Luther 1912) „Bald aber nach der Trübsal derselben Zeit werden Sonne und Mond den Schein verlieren, und Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden sich bewegen.“ Markus 13,19–20 (Luther 1912) „Denn in diesen Tagen werden solche Trübsale sein, wie sie nie gewesen sind bisher, vom Anfang der Kreatur, die Gott geschaffen hat, und wie auch nicht werden wird. Und so der HERR diese Tage nicht verkürzt hätte, würde kein Mensch selig; aber um der Auserwählten willen, die er auserwählt hat, hat er auch diese Tage verkürzt.“ Daniel 12,1 (Luther 1912) „Zur selben Zeit wird der große Fürst Michael, der für die Kinder deines Volkes steht, sich aufmachen. Denn es wird eine solche trübselige Zeit sein, wie sie nicht gewesen ist, seitdem Leute gewesen sind bis auf diese Zeit. Zur selben Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die im Buch geschrieben stehen.“ Daniel 7,21–25 (Luther 1912) „Und ich sah das Horn streiten wider die Heiligen, und es behielt den Sieg wider sie, bis der Alte kam und Gericht hielt für die Heiligen des Höchsten, und die Zeit kam, daß die Heiligen das Reich einnahmen. Er sprach also: Das vierte Tier wird das vierte Reich auf Erden sein, welches wird gar anders sein denn alle Reiche; es wird alle Lande fressen, zertreten und zermalmen. Die Zehn Hörner bedeuten zehn Könige, so aus dem Reich entstehen werden. Nach ihnen aber wird ein anderer aufkommen, der wird gar anders sein denn die vorigen und wird drei Könige demütigen. Er wird den Höchsten lästern und die Heiligen des Höchsten verstören und wird sich unterstehen, Zeit und Gesetz zu ändern. Sie werden aber in sein Hand gegeben werden eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit.“ Offenbarung 7,14 (Luther 1912) „Und ich sprach zu ihm: HERR, du weißt es. Und er sprach zu mir: Diese sind's, die gekommen sind aus großer Trübsal und haben ihre Kleider gewaschen und haben ihre Kleider hell gemacht im Blut des Lammes.“ Offenbarung 13,7 (Luther 1912) „Und ward ihm gegeben, zu streiten mit den Heiligen und sie zu überwinden...“ *Didache* 16 (ANF 7): „Wacht über euer Leben ... seid bereit, denn ihr kennt die Stunde nicht, in der unser Herr kommt.“ (aus dem Englischen der ANF 7 übersetzt) *Barnabasbrief* 4: „Das letzte Ärgernis (oder die Quelle der Gefahr) naht, von dem geschrieben steht, wie Henoch sagt...“ (aus dem Englischen übersetzt); Kyrill von Jerusalem, *Katechesen* 15: „Wer ist also der selige Mensch, der zu jener Zeit fromm für Christus Zeugnis ablegen wird? ... Denn die Märtyrer haben bisher nur mit Menschen gerungen; zur Zeit des Antichristen aber werden sie mit dem Satan in eigener Person kämpfen.“ (aus dem Englischen übersetzt)

32 Siehe Anmerkung 7.

33 1. Johannes 2,18 (Luther 1912) „Kinder, es ist die letzte Stunde! Und wie ihr gehört habt, daß der Widerchrist kommt, so sind nun viele Widerchristen geworden...“ 1. Johannes 2,22 (Luther 1912) „Wer ist ein Lügner, wenn nicht, der da leugnet, daß Jesus der Christus sei? Das ist der Widerchrist, der den Vater und den Sohn leugnet.“ 1. Johannes 4,3 (Luther 1912) „und ein jeglicher Geist, der da nicht bekennt, daß Jesus Christus ist in das Fleisch gekommen, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Widerchrists, von welchem ihr habt gehört, daß er kommen werde, und er ist jetzt schon in der Welt.“ 2. Johannes 7 (Luther 1912) „Denn viele Verführer sind in die

Welt gekommen, die nicht bekennen Jesum Christum, daß er in das Fleisch gekommen ist. Das ist der Verführer und der Widerchrist.“ 2. Thessalonicher 2,3–10 (Luther 1912) „Lasset euch niemand verführen in keinerlei Weise; denn er kommt nicht, es sei denn, daß zuvor der Abfall komme und offenbart werde der Mensch der Sünde, das Kind des Verderbens, der da ist der Widersacher und sich überhebt über alles, was Gott oder Gottesdienst heißt, also daß er sich setzt in den Tempel Gottes als ein Gott und gibt sich aus, er sei Gott. Gedenket ihr nicht daran, daß ich euch solches sagte, da ich noch bei euch war? Und was es noch aufhält, wisset ihr, daß er offenbart werde zu seiner Zeit. Denn es regt sich bereits das Geheimnis der Bosheit, nur daß, der es jetzt aufhält, muß hinweggetan werden; und alsdann wird der Boshafte offenbart werden, welchen der HERR umbringen wird mit dem Geist seines Mundes und durch die Erscheinung seiner Zukunft ihm ein Ende machen, ihm, dessen Zukunft geschieht nach der Wirkung des Satans mit allerlei lügenhaften Kräften und Zeichen und Wundern und mit allerlei Verführung zur Ungerechtigkeit unter denen, die verloren werden, dafür daß sie die Liebe zur Wahrheit nicht haben angenommen, auf daß sie selig würden.“ Offenbarung 12,18–13,8 (Luther 1912) „Und ich trat an den Sand des Meeres und sah ein Tier aus dem Meer steigen, das hatte sieben Häupter und zehn Hörner und auf seinen Hörnern zehn Kronen und auf seinen Häuptern Namen der Lästerung. Und das Tier, daß ich sah, war gleich einem Parder und seine Füße wie Bärenfüße und sein Mund wie eines Löwen Mund. Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Stuhl und große Macht. Und ich sah seiner Häupter eines, als wäre es tödlich wund; und seine tödliche Wunde ward heil. Und der ganze Erdboden verwunderte sich des Tieres und sie beteten den Drachen an, der dem Tier die Macht gab, und beteten das Tier an und sprachen: Wer ist dem Tier gleich, und wer kann mit ihm kriegern? Und es ward ihm gegeben ein Mund, zu reden große Dinge und Lästerungen, und ward ihm gegeben, daß es mit ihm währte zweiundvierzig Monate lang. und es tat seinen Mund auf zur Lästerung gegen Gott, zu lästern seinen Namen und seine Hütte und die im Himmel wohnen. Und ward ihm gegeben, zu streiten mit den Heiligen und sie zu überwinden; und ward ihm gegeben Macht über alle Geschlechter und Sprachen und Heiden. Und alle, die auf Erden wohnen, beten es an, deren Namen nicht geschrieben sind in dem Lebensbuch des Lammes, das erwürgt ist, von Anfang der Welt.“ Offenbarung 17,12–14 (Luther 1912) „Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, das sind zehn Könige, die das Reich noch nicht empfangen haben; aber wie Könige werden sie eine Zeit Macht empfangen mit dem Tier. Die haben eine Meinung und werden ihre Kraft und Macht geben dem Tier. Diese werden streiten mit dem Lamm, und das Lamm wird sie überwinden (denn es ist der HERR aller Herren und der König aller Könige) und mit ihm die Berufenen und Auserwählten und Gläubigen.“ Daniel 7,8 (Luther 1912) „Da ich aber die Hörner schaute, siehe, da brach hervor zwischen ihnen ein anderes kleines Horn, vor welchen der vorigen Hörner drei ausgerissen wurden; und siehe, dasselbe Horn hatte Augen wie Menschaugen und ein Maul, das redete große Dinge.“ Daniel 7,25 (Luther 1912) „Er wird den Höchsten lästern und die Heiligen des Höchsten verstören und wird sich unterstehen, Zeit und Gesetz zu ändern. Sie werden aber in sein Hand gegeben werden eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit.“ Irenäus, *Gegen die Häresien* V.25.1 (ANF 1): der Antichrist, „der ein Abtrünniger und ein Räuber ist, ist bestrebt, als Gott angebetet zu werden“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt); V.30.2–3: „...sie sollen zuerst die Teilung des Reiches in zehn abwarten; dann, als Nächstes, wenn diese Könige herrschen und beginnen, ihre Angelegenheiten zu ordnen und ihr Reich voranzubringen, [sollen sie lernen,] zu erkennen, dass derjenige, der kommen wird, indem er das Reich für sich beansprucht, und der jene Menschen, von denen wir gesprochen haben, in Schrecken versetzen wird und einen Namen trägt, der die vorgenannte Zahl enthält, wahrhaftig der Gräuel der Verwüstung

ist. ... Es ist daher sicherer und weniger gewagt, die Erfüllung der Weissagung abzuwarten, als Vermutungen anzustellen und nach irgendwelchen Namen zu suchen, die sich anbieten mögen...“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Hippolyt, *Über Christus und den Antichrist*: „Wie nun unser Herr Jesus Christus, der auch Gott ist, unter dem Bild eines Löwen geweissagt wurde, wegen Seines Königtums und Seiner Herrlichkeit, so haben auf dieselbe Weise die Schriften auch zuvor vom Antichristen als einem Löwen gesprochen.“ (aus dem Englischen übersetzt) Kyrill von Jerusalem, *Katechesen* 15.12 (NPNF2 7): „Es werden zugleich zehn Könige der Römer aufstehen ... und nach diesen ein elfter, der Antichrist.“ (aus dem Englischen der NPNF2 7 übersetzt)

34 Galater 1,6–9 (Luther 1912) „Mich wundert, daß ihr euch so bald abwenden lasset von dem, der euch berufen hat in die Gnade Christi, zu einem anderen Evangelium, so doch kein anderes ist, außer, daß etliche sind, die euch verwirren und wollen das Evangelium Christi verkehren. Aber so auch wir oder ein Engel vom Himmel euch würde Evangelium predigen anders, denn das wir euch gepredigt haben, der sei verflucht! Wie wir jetzt gesagt haben, so sagen wir abermals: So jemand euch Evangelium predigt anders, denn das ihr empfangen habt, der sei verflucht!“ (im Text zitiert). 2. Korinther 11,4 (Luther 1912) „Denn so, der da zu euch kommt, einen andern Jesus predigte, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen andern Geist empfinget, den ihr nicht empfangen habt, oder ein ander Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so verträget ihr's billig.“ 1. Korinther 4,6 (Luther 1912) „Solches aber, liebe Brüder, habe ich auf mich und Apollos gedeutet um euretwillen, daß ihr an uns lernet, daß niemand höher von sich halte, denn geschrieben ist, auf daß sich nicht einer wider den andern um jemandes willen aufblase.“ 1. Korinther 15,1–4 (Luther 1912) „Ich erinnere euch aber, liebe Brüder, des Evangeliums, das ich euch verkündigt habe, welches ihr auch angenommen habt, in welchem ihr auch stehet, durch welches ihr auch selig werdet: welchergestalt ich es euch verkündigt habe, so ihr's behalten habt; es wäre denn, daß ihr umsonst geglaubt hättet. Denn ich habe euch zuvörderst gegeben, was ich empfangen habe: daß Christus gestorben sei für unsre Sünden nach der Schrift, und daß er begraben sei, und daß er auferstanden sei am dritten Tage nach der Schrift,“ Judas 3 (Luther 1912) „Ihr Lieben, nachdem ich vorhatte, euch zu schreiben von unser aller Heil, hielt ich's für nötig, euch mit Schriften zu ermahnen, daß ihr für den Glauben kämpfet, der einmal den Heiligen übergeben ist.“ 5. Mose 4,2 (Luther 1912) „Ihr sollt nichts dazutun zu dem, was ich euch gebiete, und sollt auch nichts davontun, auf daß ihr bewahren möget die Gebote des HERRN, eures Gottes, die ich euch gebiete.“ 5. Mose 13,1 (Luther 1912) „Alles, was ich euch gebiete, das sollt ihr halten, daß ihr darnach tut. Ihr sollt nichts dazutun noch davontun.“ Sprüche 30,6 (Luther 1912) „Tue nichts zu seinen Worten, daß er dich nicht strafe und werdest lügenhaft erfunden.“ Offenbarung 22,18–19 (Luther 1912) „Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: So jemand dazusetzt, so wird Gott zusetzen auf ihn die Plagen, die in diesem Buch geschrieben stehen. Und so jemand davontut von den Worten des Buchs dieser Weissagung, so wird Gott abtun sein Teil von Holz des Lebens und von der heiligen Stadt, davon in diesem Buch geschrieben ist.“ Irenäus, *Gegen die Häresien* I.10.1–2: „Wie ich bereits bemerkt habe, bewahrt die Kirche, nachdem sie diese Predigt und diesen Glauben empfangen hat, obwohl sie über die ganze Welt zerstreut ist, ihn doch sorgfältig, als bewohnte sie nur ein einziges Haus. ... Denn obwohl die Sprachen der Welt verschieden sind, ist doch der Gehalt der Überlieferung ein und derselbe.“ (aus dem Englischen übersetzt) III.1.1: „Wir haben den Plan unseres Heils von niemand anderem kennengelernt als von denen, durch die das Evangelium zu uns gekommen ist...“ (aus dem Englischen übersetzt) Tertiullian, *De praescriptione haereticorum* 21 (ANF 3): „jede Lehre, die mit den apostolischen Kirchen übereinstimmt – jenen Formen und ursprünglichen Quellen des Glaubens –, muss als

Wahrheit gelten...“ (aus dem Englischen der ANF 3 übersetzt) Polykarp, *An die Philipper* 7: „Darum lasst uns die Eitelkeit der vielen und ihre falschen Lehren verlassen und zu dem Wort zurückkehren, das uns von Anfang an überliefert worden ist...“ (aus dem Englischen übersetzt) Vinzenz von Lérins, *Commonitorium* 8–9 (NPNF2 11), zu Galater 1,8: „...der Apostel, der die Autorität seines Amtes ausübte, sprach sein Urteil mit äußerster Strenge aus: ‚Wenn auch wir‘, sagt er, ‚oder ein Engel vom Himmel euch ein anderes Evangelium predigte als das, welches wir euch gepredigt haben, der sei verflucht.‘ ... Katholischen Christen eine andere Lehre zu predigen als die, welche sie empfangen haben, war daher niemals erlaubt, ist niemals erlaubt und wird niemals erlaubt sein; und diejenigen zu verfluchen, die etwas anderes predigen als das, was einmal empfangen worden ist, war immer eine Pflicht, ist immer eine Pflicht und wird immer eine Pflicht sein.“ (aus dem Englischen der NPNF2 11 übersetzt)

35 Römer 1,1 (Luther 1912) „Paulus, ein Knecht Jesu Christi, berufen zum Apostel, ausgesondert, zu predigen das Evangelium Gottes,“ Galater 1,10 (Luther 1912) „Predige ich denn jetzt Menschen oder Gott zu Dienst? Oder gedenke ich, Menschen gefällig zu sein? Wenn ich den Menschen noch gefällig wäre, so wäre ich Christi Knecht nicht.“ 2. Korinther 4,5 (Luther 1912) „Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesum Christum, daß er sei der HERR, wir aber eure Knechte um Jesu willen.“ Apostelgeschichte 20,28 (Luther 1912) „So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, unter welche euch der heilige Geist gesetzt hat zu Bischöfen, zu weiden die Gemeinde Gottes, welche er durch sein eigen Blut erworben hat.“

36 1. Korinther 1,12–13 (Luther 1912) „...Ich bin paulisch, der andere: Ich bin apollisch, der dritte: Ich bin kephisch, der vierte; Ich bin christisch. Wie? Ist Christus nun zertrennt? Ist denn Paulus für euch gekreuzigt? Oder seid ihr auf des Paulus Namen getauft?“ 1. Korinther 3,3–7 (Luther 1912) „dieweil ihr noch fleischlich seid. Denn sintemal Eifer und Zank und Zwietracht unter euch sind, seid ihr nicht fleischlich und wandelt nach menschlicher Weise? Denn so einer sagt ich bin paulisch, der andere aber: Ich bin apollisch, seid ihr nicht fleischlich? Wer ist nun Paulus? Wer ist Apollos? Diener sind sie, durch welche ihr seid gläubig geworden, und das, wie der HERR einem jeglichen gegeben hat. Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen; aber Gott hat das Gedeihen gegeben. So ist nun weder der da pflanzt noch der da begießt, etwas, sondern Gott, der das Gedeihen gibt.“ Johannes 10,16 (Luther 1912) „**Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stalle; und dieselben muß ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und wird eine Herde und ein Hirte werden.**“ Epheser 2,14–19 (Luther 1912) „Denn er ist unser Friede, der aus beiden eines hat gemacht und hat abgebrochen den Zaun, der dazwischen war, indem er durch sein Fleisch wegnahm die Feindschaft, nämlich das Gesetz, so in Geboten gestellt war, auf daß er aus zweien einen neuen Menschen in ihm selber schüfe und Frieden machte, und daß er beide versöhnte mit Gott in einem Leibe durch das Kreuz und hat die Feindschaft getötet durch sich selbst. Und er ist gekommen, hat verkündigt im Evangelium den Frieden euch, die ihr ferne waret, und denen, die nahe waren; denn durch ihn haben wir den Zugang alle beide in einem Geiste zum Vater. So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen,“ Epheser 4,4–6 (Luther 1912) „ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen seid auf einerlei Hoffnung eurer Berufung; ein HERR, ein Glaube, eine Taufe; ein Gott und Vater unser aller, der da ist über euch allen und durch euch alle und in euch allen.“ Galater 3,28 (Luther 1912) „Hier ist kein Jude noch Grieche, hier ist kein Knecht noch Freier, hier ist kein Mann noch Weib; denn ihr seid allzumal einer in Christo Jesu.“ Kolosser 3,11 (Luther 1912) „da nicht ist Grieche, Jude, Beschnittener, Unbeschnittener, Ungrieche, Scythe, Knecht, Freier, sondern alles und in allen Christus.“ 1.

Clemensbrief 47 (ANF 1): „er schrieb euch über sich selbst und Kephas und Apollos, weil sich schon damals Parteien unter euch gebildet hatten.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Ignatius, *An die Philadelphier* 3: „Denn alle, die Gottes und Jesu Christi sind, sind auch mit dem Bischof.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt) Tertullian, *De praescriptione haereticorum* 20 (ANF 3): „die Kirchen, obwohl sie so viele und so große sind, bilden doch nur die eine ursprüngliche Kirche, (gegründet) von den Aposteln, aus der sie alle (hervorgehen).“ (aus dem Englischen der ANF 3 übersetzt)

37 1. Korinther 14,40 (Luther 1912) „Lasset alles ehrbar und ordentlich zugehen.“ 1. Korinther 14,33 (Luther 1912) „Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens.“ 1. Korinther 12,28 (Luther 1912) „Und Gott hat gesetzt in der Gemeinde aufs erste die Apostel, aufs andre die Propheten, aufs dritte die Lehrer, darnach die Wundertäter, darnach die Gaben, gesund zu machen, Helfer, Regierer, mancherlei Sprachen.“ Apostelgeschichte 6,1–6 (Luther 1912) „In den Tagen aber, da der Jünger viele wurden, erhob sich ein Murren unter den Griechen wider die Hebräer, darum daß ihre Witwen übersehen wurden in der täglichen Handreichung. Da riefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es taugt nicht, daß wir das Wort Gottes unterlassen und zu Tische dienen. Darum, ihr lieben Brüder, sehet unter euch nach sieben Männern, die ein gut Gerücht haben und voll heiligen Geistes und Weisheit sind, welche wir bestellen mögen zu dieser Notdurft. Wir aber wollen anhalten am Gebet und am Amt des Wortes. Und die Rede gefiel der ganzen Menge wohl; und sie erwählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, den Judengenossen von Antiochien. Diese stellten sie vor die Apostel und beteten und legten die Hände auf sie.“ Titus 1,5 (Luther 1912) „Derhalben ließ ich dich in Kreta, daß du solltest vollends ausrichten, was ich gelassen habe, und besetzen die Städte hin und her mit Ältesten, wie ich dir befohlen haben;“ 1. Clemensbrief 40 (ANF 1): „nicht gedankenlos oder ungeordnet, sondern zu den festgesetzten Zeiten und Stunden.“ (aus dem Englischen der ANF 1 übersetzt)

38 Siehe Anmerkung 26.

39 1. Timotheus 2,4 (Luther 1912) „welcher will, daß allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ Johannes 8,32 (Luther 1912) „**und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.**“ Johannes 8,36 (Luther 1912) „**So euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr recht frei.**“ Johannes 14,6 (Luther 1912) „Jesus spricht zu ihm: **Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.**“ Johannes 17,17 (Luther 1912) „**Heilige sie in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.**“ 2. Timotheus 2,25 (Luther 1912) „und mit Sanftmut strafe die Widerspenstigen, ob ihnen Gott dermaleinst Buße gebe, die Wahrheit zu erkennen,“ Hebräer 10,26 (Luther 1912) „Denn so wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, haben wir fürder kein anderes Opfer mehr für die Sünden,“